

# 25 PLUS

**25 Jahre Frau und Musik – Jubiläums-CD**

**25 years Women in Music – Jubilee-CD**

Diese CD ist eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung mit 27 zeitgenössischen Komponistinnen aus 14 Ländern. Von A wie Alexandra bis Z wie Zeiner: Komponistinnen aus Deutschland, England, Frankreich, Rumänien, Polen und anderen europäischen Ländern sowie den USA haben dem Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik zu seinem 25. Geburtstag 2004 jeweils ein Klavierstück geschenkt, die anlässlich des Jubiläums am 16. Oktober 2004 in Frankfurt aufgeführt wurden und hier nun als Live-Mitschnitt auf CD zu hören sind. Die Werke sind so verschieden wie die Komponistinnen selbst: von witzig verspielt bis streng reglementiert, virtuos oder poetisch, meditativ, melodisch harmonisch oder auch schreiend aggressiv.

This CD is an excellent opportunity to make the acquaintance of 27 contemporary female composers from 14 countries. From A for Alexandra to Z for Zeiner, composers from Germany, the UK, France, Romania, Poland and other European countries and the US each donated a piece of music for the piano to the Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik on the occasion of its 25<sup>th</sup> birthday in 2004. The pieces were performed in Frankfurt at the organisation's anniversary celebration on October 16, 2004 and are now to be heard on CD as a live recording. The works are as varied as the composers themselves – from witty and playful to strictly disciplined, virtuoso or poetic, meditative, melodically harmonious or shrill and aggressive.



# 25 PLUS PIANO SOLO

**25 Jahre Frau und Musik  
25 years Women in Music**

**Jubiläums-CD  
Jubilee-CD**



**Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.**

[www.archiv-frau-musik.de](http://www.archiv-frau-musik.de)

**Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.**



## Vorwort

Als mein Kollege Gerhard Müller-Hornbach mich um die Betreuung einiger Klavier-Uraufführungen zum 25. Jubiläum des Archivs Frau und Musik bat, ahnte ich nicht, dass die Zahl der Werke die zu feiernden Jahre sogar noch übersteigen würde. In wunderbarer Weise spiegelt der Reichtum der für diesen Anlass eingereichten Klavierstücke die Bedeutung und weltweite Ausstrahlung des Archivs Frau und Musik wider.

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main begrüßte die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Archiv Frau und Musik dessen 25. Gründungsjahr auf diese Art zu feiern. Das Können, die große Vielfalt, der farbige Reichtum und die reine Spielfreude innerhalb meiner Klasse machten das Projekt möglich. Hinzu kam die spontane Bereitschaft zweier ehemaliger Studierender meiner Klasse, A. Chaplik und J. Ulbrich, und die zweier weiterer Absolventen der Klavierabteilung der Hochschule, C. Gordeladze und M. Schmalz, zum Mitmachen: zusammen führten sie acht der eingereichten Werke auf.

Doch wie gestaltet man ein solches Programm – 27 unterschiedlichste Klavierstücke an einem Abend! Für dieses 3-4-stündige Konzertprogramm standen dann drei (!) Flügel auf der Bühne im Halbkreis, und die Stücke gleiteten so ineinander über. Zwischen Gruppen von vier bis sechs Werken gab es anregende Worte. Eine poetische Aufforderung Rilkes, die schon zur Gründung des Archivs inspirierte, griff Caroline Ansink erneut auf: Ihr Stück „Los“ bildete somit den Auftakt. Der „Tango 25“ rundete das Ganze ab. Das Publikum erlebte einen abwechslungsreichen Geburtstag, der nun auf dieser CD dokumentiert ist. Es sind Mitschnitte des Abends, drei verschiedene Flügel, drei unterschiedliche Mikrofonperspektiven, elf PianistInnen, 27 Komponistinnen. Fürwahr ein nicht alltägliches Unterfangen und sicherlich würdig, in dieser Form präsentiert zu werden.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Hören!  
Prof. Catherine Vickers

## tasten trauen

Die vorliegende CD ist ein Streifzug durch die Generationen zeitgenössischer Musik und spiegelt gleichzeitig die Internationalität des kompositorischen Schaffens von Frauen wider. 27 zeitgenössische Komponistinnen – international – haben dem Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik e. V. zu seinem 25. Geburtstag 2004 jeweils ein Klavierstück geschenkt, das anlässlich des Jubiläums in Frankfurt aufgeführt wurde und hier nun als Live-Mitschnitt auf CD zu hören ist.

Im Jahre 1979 wurde der Internationale Arbeitskreis Frau und Musik e. V. gegründet. Ein weltweiter Zusammenschluss engagierter Musikschafter und Musikinteressierter, die von Beginn an Werke von Komponistinnen recherchierten und sammelten. So entstand das Archiv Frau und Musik, das sich seit Mitte 2001 in Frankfurt am Main befindet. Als Präsenz- und Fachbibliothek verfügt es über den weltweit umfangreichsten und interessantesten Bestand an Werken von und über musikschafter Frauen: zur Zeit über 20.000 erfasste Medieneinheiten. Musikwerke und Originale aus allen Epochen: von Hildegard von Bingen, Francesca Caccini, Clara Schumann, Fanny Hensel, Lili Boulanger bis hin zu zeitgenössischen Komponistinnen. Das Archiv Frau und Musik leistet seit 25 Jahren – Tag für Tag – mit seiner „leisen“ Arbeit einen großartigen Beitrag, die Gesellschaft langsam aus jenen traditionsreichen Stricken der Männerdomäne in der Musik zu befreien und musikschafter Frauen zu mehr Präsenz zu verhelfen.

Dass das Land Hessen und die Stadt Frankfurt die Aktivitäten des Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik e.V. fördern und damit auch ideell unterstützen, kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden. Ihnen gilt unser besonderer Dank auch im Namen der verstorbenen Komponistinnen.

Vorstand Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.  
Renate Brosch, Renate Matthei, Dietburg Spohr



## Zu den Komponistinnen

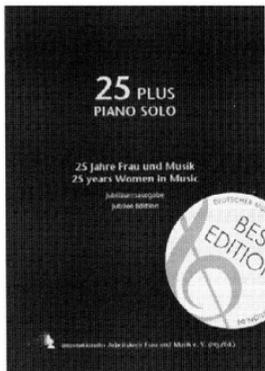
### Tsippi Fleischer \* 1946 in Haifa/Israel

Die israelische Komponistin wuchs in einer jüdisch-arabischen Umgebung auf. Bereits im Alter von drei Jahren improvisierte sie nach Gehör auf dem Klavier. Später erlernte sie das Klavierspiel am Rubin-Konservatorium in Haifa. Neben Musiktheorie und Komposition studierte Tsippi Fleischer Semitische Linguistik, Hebräische und Arabische Philologie sowie die Geschichte des Mittleren Ostens. Ihren Master of Arts in Musikpädagogik machte sie an der New York University, 1995 promovierte sie an der Bar-Ilan Universität in Tel Aviv. Als Musikpädagogin hat Fleischer Generationen von SchülerInnen unterrichtet, die ihren Weg im Bereich des Dirigierens, der Komposition und der Musikpädagogik fortsetzen. Darüber hinaus organisiert sie in Israel Veranstaltungen mit zeitgenössischer Musik. Ihre eigenen Werke werden in aller Welt aufgeführt und erhielten unzählige Preise und Auszeichnungen.

## Biographies of the Composers

### Tsippi Fleischer \* 1946 in Haifa/Israel

The Israeli Composer has become well known for her innovative and creative mind. Her roots are nurtured in the cultural pluralism of the narrow strip of land of Israel. In her works she combines the knowledge of the indigenous cultures of her homeland with the firm foundation of knowledge of Western culture which she absorbed during her studies. Tsippi Fleischer is also known as an educator, and some of her students have become composers and well-known conductors. She has set Arabic poetry to contemporary music and has achieved a unique synthesis of East and West. Her sensitive for colour and sonority has been compared to that of Maurice Ravel and George Crumb. One of her unmistakable qualities is her ability to be involved simultaneously in seemingly dissimilar areas. Tsippi Fleischer holds academic degrees in Semitic Linguistics and Hebrew and Arabic philology, in addition to her degrees in Music Theory and Composition. She received her MA in Music Education from New York University and holds a Ph.D. in Musicology from Bar Ilan University in Israel.



## Die Notenedition zur CD

### 25 PLUS PIANO SOLO

25 Jahre Frau und Musik

25 years Women in Music

Jubiläumsausgabe/Jubilee Edition

Mit Kurzviten der Komponistinnen  
und Werkbeschreibungen – deutsch/englisch

ausgezeichnet mit „Best Edition“ 2005,  
dem Deutschen Musikeditionspreis

2004, 182 Seiten, DIN A4, Euro 25,00

ISMN: M-50012-966-0, ISBN 3-927327-59-X

„Auf ein 25-jähriges Wirken konnte im Vorjahr der Internationale Arbeitskreis Frau und Musik zurückblicken. Die 1979 gegründete Institution hat in dieser Zeit Pionierarbeit geleistet, um die Musik von Komponistinnen der Vergangenheit und Gegenwart zu erschließen, zu sammeln und zu verbreiten. 27 zeitgenössische Komponistinnen widmeten dem Arbeitskreis anlässlich seines Jubiläums jeweils ein Klavierstück. Diese Stücke, die im Vorjahr in Frankfurt uraufgeführt wurden, erleben im vorliegenden Sammelband ihre Erstveröffentlichung. Weit ist das Spektrum des Gebotenen, das die Internationalität des kompositorischen Schaffens von Frauen widerspiegelt. Über deutsche und europäische Musikerinnen hinaus reicht der Einzugsbereich der Beteiligten bis in die USA, nach Südamerika und Israel. Hilfreich für die Interpretation sind die dem Notentext vorangestellten kurzen Erläuterungen der Komponistinnen zu ihren Werken und die beigefügten Biografien. Wer spekuliert, dass es beim Komponieren so etwas wie eine spezifisch weibliche Handschrift gebe, findet sich durch den Sammelband nicht bestätigt. Zu individuell ausgeprägt sind die Handschriften der vertretenen Musikerinnen, zu verschieden ihre musikalischen Erfahrungen und ästhetischen Vorstellungen, was sich schon im Notenbild und oft ganz eigenständigen Notationsweisen für spezielle klavieristische Effekte niederschlägt. Das führt bis hin zur handschriftlichen Aufzeichnung bei Susanne Erding Swiridoff, deren *Pagode* musikalisches und kalligrafisches Kunstwerk in einem ist.“



Der technische und interpretatorische Anspruch der Sammlung ist mittelschwer bis schwer. Nur wenig wie der altmeisterlich kontrapunktisch gesetzte *Corale* von Matilde Capuis lässt sich vom Blatt spielen, bedarf aber um so mehr einer empfindungsreichen Wiedergabe. Rekurse auf die musikalische Tradition finden sich auch sonst: etwa in Florentine Mulsants weitgehend zweistimmiger Scarlatti-Hommage oder bei Vivienne Olive, die einen Ground von Purcell mit der Harmonik von Skrjabin Prometheus-Akkord kombiniert. Rhythmisch-Tänzerisches bieten Ursula Görsch, die in *Piano latino* auf spanische und lateinamerikanische Rhythmen zurückgreift, und Eva Schorr, die im Tango-Gewand zwölftönige Strukturen errichtet. Andernorts, etwa in den *Soles interiores* von Maria de Alvear oder bei Diana Cemeryte und Siegrid Ernst, wird die Stille als Ausgangspunkt der Musik begriffen, der Klang an sich in seinen vielfältigen Abschattierungen vorgestellt. Zu schmal ist der Platz, um alle Stücke einzeln zu würdigen. 25 Plus Piano solo erscheint als Kompendium an Möglichkeiten, wie Klaviermusik der Gegenwart aussehen kann, und ist allen Pianistinnen und Pianisten zu empfehlen, die sich die Neugier auf Unbekanntes bewahrt haben.“ *Gerhard Dietel in: Üben und Musizieren 5/05, Oktober 2005.*

Zu beziehen über den Fachhandel oder:

Archiv Frau und Musik

Fürstenbergerstr. 221 • D-60323 Frankfurt/M.

## Foreword

When my colleague Gerhard Müller-Hornbach asked me to take responsibility for some first performances on the piano for the 25<sup>th</sup> anniversary of the Frau und Musik Archive I never dreamed that the number of works would actually exceed the number of years to be celebrated. In their wealth and variety, the piano pieces submitted for this occasion provide a wonderful reflection of the significance and international influence of the Frau und Musik Archive.

The University of Music and the Performing Arts, Frankfurt am Main, welcomes this opportunity of joining with the Frau und Musik Archive in celebrating its 25<sup>th</sup> anniversary in this way. It was the skill, the great variety, the wealth of colour and the pure joy of playing within my class which made this project possible. We also benefited from the spontaneous offers of assistance of two former class students of mine, A. Chaplik and J. Ulbrich, and two further graduates from the University's Piano Department, C. Gordeladze and M. Schmalz – between them they performed eight of the pieces.

Arranging the programme – 27 widely varying piano pieces on one evening – was quite a challenge. No less than three grand pianos stood in a semi-circle on the stage for the 3-4 hour concert and this allowed the pieces to flow into each other. Renate Hüsken said a few inspiring words between each group of four to six works. Caroline Ansink returned to Rilke's poetic challenge, which had been the inspiration for the creation of the Archive all those years ago, in her piece "Los" and it was therefore chosen to open the evening. The "Tango 25" formed the finale. The audience experienced a very varied birthday, which has now been captured on this CD. It contains recordings of the concert – three grand pianos, three different microphone positions, eleven pianists, 27 composers. A highly unusual event which certainly deserves to be presented in this form.

I wish you a highly enjoyable musical experience!  
Prof. Catherine Vickers

## Trusting the keys

This CD is an excellent opportunity to make the acquaintance of 27 contemporary female composers from 14 countries. Composers from Germany, the UK, France, Rumania, Poland and other European countries and the US each donated a piece of music for the piano to the Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik on the occasion of its 25<sup>th</sup> birthday in 2004. The pieces were performed in Frankfurt at the organisation's anniversary celebration on October 16, 2004 and are now to be heard on CD as a live recording.

The Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V. was founded in 1979 as an international association of dedicated music-makers and music-lovers who researched and collected works of women composers from the very beginning. Thus the Frau und Musik Archive was created, and since mid-2001 the archive's home has been in the Westend district of Frankfurt. As a specialist reference library it contains the world's most extensive and interesting collection of works by and about women in music and currently contains some 20,000 media units. These include musical works and originals from all epochs – from Hildegard v. Bingen (12<sup>th</sup> century), Francesca Caccini (early Baroque), to Clara Schumann and Fanny Hensel (Romanticism), Lili Boulanger (Impressionism) right up to contemporary composers. For 25 years – day by day – the Frau und Musik Archive has, in its 'quiet' way, made a major contribution to gradually releasing society from the traditional domination of men in the field of music and ensuring a wider presence for female music-makers.

The material and moral support provided by the State of Hesse and the City of Frankfurt to the Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e.V. have been of inestimable value. We extend our very special thanks to them, also in the name of those composers who are no longer with us.

The Committee of the Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.  
Renate Brosch, Renate Matthei, Dietburg Spohr